

Wieder hat sich eine US-Brigade auf Truppenübungsplätzen in Bayern auf ihren nächsten Kampfeinsatz in dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in Afghanistan vorbereitet, obwohl nach Artikel 26 unseres Grundgesetzes die Vorbereitung von Angriffshandlungen auf dem Boden der Bundesrepublik Deutschland verfassungswidrig und strafbewehrt ist.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 099/11 – 27.06.11**

Die 172. US-Infanterie-Brigade rollt vor der Verlegung an die Front ihre Fahne ein

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 11.06.11

(<http://www.stripes.com/news/europe/germany/172nd-infantry-brigade-cases-color-s-as-it-readies-for-deployment-1.146372>)

GRAFENWÖHR, Deutschland – **Nach vielen langen Tagen und Nächten, die sie in den vergangenen Monaten auf Truppenübungsplätzen (in Bayern) verbrachten, haben die Soldaten der 172nd Infantry Brigade (der 172. Infanterie-Brigade) ihre Ausbildung beendet und können sie jetzt bei einem weiteren einjährigen Einsatz in Afghanistan umsetzen.**

Während einer Zeremonie vor der Verlegung an die Front, mit der die Vorbereitungszeit am Samstag offiziell beendet wurde, rollte die 172. ihre Fahne ein.

"Wieder einmal fordert Sie unser Land auf, Ihre Pflicht zu tun, und die Bekämpfung eines Aufstandes fortzusetzen," erklärte Brig. Gen. (Brigadegeneral) Allen W. Batschelet, der stellvertretende Kommandeur des V. Korps, vor den 3.500 Soldaten der Einheit, die auf dem Exerzierplatz der Garnison angetreten war.

"In wenigen Wochen werden Sie sich den Streitkräften des Bündnisses in Afghanistan anschließen und erneut mit der Unsicherheit im Kampf konfrontiert sein.

"Dieser Einsatz gibt der Blackhawk-Brigade (der Brigade Schwarzer Habicht) erneut eine gute Gelegenheit, den Afghanen bei der Erfüllung ihrer Träume zu helfen."

Für viele Soldaten der 172. Brigade wird dieser Einsatz eine Rückkehr an die Front sein.

"Es ist immer das Gleiche. Man geht mit den besten Absichten hin," sagte Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Michael Williams, der schon dreimal im Irak und in Afghanistan eingesetzt war.

"Es ist leicht, sich auf die Mission zu konzentrieren, aber sehr hart, sich von der Familie zu verabschieden," meinte Williams. "Es fällt mit jedes Mal schwerer und nicht etwa leichter," fügte er hinzu.

Col. (Oberst) Edward T. Bohnemann hat Anfang dieses Jahres das Kommando über die 172. Brigade von Col. Frank Zachar übernommen, der wegen mangelnder Führungsfähigkeit von seinem Posten entbunden worden war. Bohnemann hob die gute Vorbereitung hervor, die dem Fronteinsatz vorausging. **Schon während der vielen auf den Truppenübungsplätzen Grafenwöhr und Hohenfels verbrachten Nächte hätten die Soldaten nicht bei ihren Familien sein können, bedauerte Bohnemann. Aber während der Vor-**

bereitung des Einsatzes hätte auch auf diese Stunden nicht verzichtet werden können.

"Unsere Aufgabe wird nicht leicht sein," sagte Bohnemann, "aber die Blackhawk-Brigade wurde gut darauf vorbereitet."

Brian Schar, ein Staff Sgt. im Ruhestand, der 2007 während eines Irak-Einsatzes der Brigade beide Beine verloren hat, war aus den USA gekommen, um seine alten Kameraden zu verabschieden.



Brian Schar mit zwei Beinprothesen (Foto: Warren Peace)

"Ich bin neidisch, weil ich nicht mitkommen kann," erklärte Schar. "Aber ich mache mir auch Sorgen, denn alle, die ein drittes oder viertes Mal an die Front gehen, fordern eigentlich ihr Glück heraus. Meine Gedanken sind bei all diesen Burschen."

(Auch dieser Artikel, den wir komplett übersetzt und mit Ergänzungen in Klammern versehen haben, belegt wieder einmal, dass die US-Streitkräfte in der Bundesrepublik ständig gegen unser Grundgesetz verstoßen, das im Art. 26 schon die Vorbereitung von Angriffskriegen verbietet. Deutsche Regierungen und Behörden sind wieder nicht gegen diese Vorbereitungen eingeschritten und werden auch nichts dagegen unternehmen, dass diese Brigade jetzt schon zum vierten Mal von deutschem Boden aus in einen völkerrechts- und verfassungswidrigen Angriffskrieg zieht.)

STARS AND STRIPES[®]

172nd Infantry Brigade cases colors as it readies for deployment

By John Vandiver

Published: June 11, 2011

GRAFENWÖHR, Germany — After many long days and nights on the ranges here during the past several months, the soldiers of the 172nd Infantry Brigade are about to put their training to use as they head to Afghanistan for another yearlong deployment.

The 172nd cased its colors Saturday during a predeployment ceremony that formally marked the end of its preparations for combat.

"Once again our nation has called upon you to do your duty as we continue to battle an insurgency," Brig. Gen. Allen W. Batschelet, V Corps deputy commander, told the 3,500-strong unit lined up in formation on the garrison parade field.

"In a matter of weeks you will join a federation of forces engaged in Afghanistan, and you will face the uncertainty of combat yet again.

"This deployment provides the Blackhawk brigade a golden opportunity to continue to assist the Afghans in achieving their dreams."

For many of the 172nd troops, this deployment will be a return trip.

“It’s the same as always. You go in with the best intentions,” said Staff Sgt. Michael Williams, who has deployed to Iraq and Afghanistan three times.

While it is easy to focus on the mission, the hard part is bidding farewell to family members, Williams said. “It gets harder every time,” he said. “It never gets easier.”

Col. Edward T. Bohnemann, who assumed command of the brigade earlier this year after Col. Frank Zachar was relieved due to loss of confidence in his ability to lead, emphasized how much work has gone into predeployment preparations. The many late nights on the training grounds in Grafenwöhr and Hohenfels meant significant time away from loved ones, Bohnemann conceded. But, he said, those hours were needed for the mission ahead.

“Our job will not be easy,” Bohnemann said, but “this brigade, this Blackhawk brigade is well trained for its future mission.”

Brian Schar, a retired staff sergeant who lost both of his legs during a 2007 deployment to Iraq with the brigade, flew in from the States to bid his old comrades farewell.

“One thing I feel is jealousy. I wish I was going with them,” Schar said. “Also concern. When it’s your third or fourth time going, it feels like you’re pressing your luck. My thoughts are with all these guys.”

vandiverj@estripes.osd.mil

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern